

XIII.

Das mürrische Kind.

In der Stadt Florenz am Arno-Fluß, Hauptstadt des Königreichs Hetrurien, und Residenz der Königin von Hetrurien Maria Louise, Tochter des Königs Karl IV. von Spanien; da war einmal ein Vater und eine Mutter, die verschiedene Kinder hatten, Knaben und Mädchen, alle sehr verständig, und alle sehr wohlgezogen, bis auf ein kleines thörichtes und häßliches Mädchen, das man die mürrische Katharine nannte. Sie war immer finster, zankte und weinte unaufhörlich, besonders wenn man ihr nicht alles geben wollte, was sie verlangte. — Sie foderte alles nur mit Weinen, und wenn man es ihr abschlug, so fieng sie noch stärker an zu weinen und zu schreien. Ihre Brüder und Schwestern sagten öfters zu ihr: "Warum weinst du denn immer Katharine? Warum bist du denn immer so mürrisch, wenn du etwas verlangst, oder wenn man dir etwas abschlägt? Siehst du denn nicht, daß du dich dadurch um alle Günst bei unsern Eltern bringst, die dich nicht lieben könn-

"nen,